



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Offener Brief an Bundeskanzlerin Merkel für sozialverträgliche Maßnahmen bei der energetischen Modernisierung

19.09.2019 Fachinformation

Am 18. September 2019 hat der GdW, der Deutsche Mieterbund und der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung einen offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel versandt. In dem Brief fordert die Initiative die Bundeskanzlerin auf, sich im Klimakabinett für die Neuausrichtung der Förderpolitik bei der energetischen Gebäudesanierung einzusetzen. Konkret geht es darum, die energetischen Modernisierungen mit bis zu 14 Milliarden Euro pro Jahr zu fördern, damit diese sozialverträglich, im Sinne der Klimaziele 2030 umgesetzt werden können.

Die Unterzeichner fordern die Bundeskanzlerin auf, sich im Klimakabinett für Maßnahmen zur sozialverträglichen energetischen Gebäudesanierung einzusetzen. Anstatt sich auf eine Klimaabgabe oder andere Maßnahmen als Allheilmittel zu fokussieren, sollte das Klimakabinett eine konkrete Förderkulisse beschließen, damit die Klimaziele 2030 im Gebäudebereich sozialverträglich erreicht werden können. Die Förderung muss derart gestaltet sein, dass ein Finanzierungsdelta von 6 Milliarden Euro für vermietete Wohnungen und mindestens 14 Milliarden Euro insgesamt für Wohngebäude pro Jahr überbrückt werden kann. Für die notwendige Planungssicherheit sollen die Mittel nicht den laufenden Haushaltsberatungen unterliegen, sondern durch eine Fondslösung bereitgestellt werden.

Bereits am 10. September 2019 hatte die Initiative diese Forderungen in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit präsentiert und umfangreiche Unterlagen bereitgestellt, in denen die Forderungen mit Berechnungen aus der Praxis untermauert wurden. Aus den Berechnungen geht auch hervor, dass es ohne die entsprechende Förderung der energetischen Gebäudesanierung zu sozialen Härten kommt, gerade bei 40 Prozent der Haushalte die zur unteren Einkommensgruppe zählen, wenn die Klimaziele 2030 im Gebäudesektor erreicht werden sollen.

Unterlagen online:

<https://web.gdw.de/pressecenter/pressemeldungen/wohnungswirtschaft-und-mietervertreter-schlagen-alarm-ohne-eine-massive-ausweitung-der-foerderung-werden-die-klimaziele-unerreichbar>

Für Rückfragen steht den BBU-Mitgliedsunternehmen im Fachbereich Technik Lars Grothe (030/89781150 oder lars.grothe@bbu.de) zur Verfügung.